

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Für das Jahr . . .  | Mk. 9.20 |
| „ Halbjahr . . .    | 5.60     |
| „ Vierteljahr . . . | 3.30     |
| „ einen Monat . . . | 1.80     |

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für  
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die  
5mal gesp. Eckklause nach dem  
Tagesprogramm 10 Pfg. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

## Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen - Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
bühr übernommen.

Nr. 57.

Freitag, 26. Februar 1915.

49. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

## Spaziergänge durch das wohlthätige Wiesbaden.

Von Heinz Gorrenz.

V.

Kinderdank.

Es ist erstaunlich, was dieser Krieg zeitigt. Erstaun-  
lich, ergreifend und überwältigend. Nicht nur rüttelt er  
all das Grosse und Sieghafte wach, das in der Herzens-  
tiefe unseres Volkes schlummert, nicht nur hat er sich als  
ein Erzieher und Einiger ohne gleichen erwiesen, er  
bringt auch im Gartenlande der Nächstenliebe die ver-  
borgenen und bescheidensten Pflanzen zur schönsten  
Blüte. So wird für alle Zeiten der grossartige Wettstreit  
im Wohltun, den unser Volk darstellt, ein Ruhmesblatt  
in der Geschichte Deutschlands sein. Und es ist gut,  
dass in dieser Zeit auch die Herzen der Kinder geöffnet  
werden für das Gefühl des Gebens, des Arbeitens im  
Dienste der Gesamtheit. Wie die Grösseren unter ihnen  
sich als Helfer bewährt haben, wurde oft hier gesagt.  
Nun wollen auch die Kleinsten nicht zurückbleiben.  
Wollen auch die Ärmsten — es ist ergreifend schon als  
Tatsache — ihr Scherflein beitragen und nichts weniger  
denn eine

## Ausstellung zu Gunsten des Genesungsheims für unsere Verbündeten

veranstalten, die ein kleines Ereignis zu werden ver-  
spricht. Eine starke Fülle von erziehender Liebe und  
belehrendem Fleiss, ein hohes Maß von Lernfreude wird  
hier Gestalt gewinnen. Einen ganzen Miniatur-  
marktplatz wird es zu sehen geben, auf dem von  
dem Kaiser Wilhelmbrunnen bis zum Häuschen „Für

Frauen und für Männer“ nichts fehlt, was zu einem  
richtigen Marktplatz gehört. Obst-, Gemüse- und  
Fleischerläden bieten ihre Erzeugnisse an, ein modernes  
Tapetengeschäft, Blumenstände und eine Butterhandlung  
haben sich aufgetan, eine gar nicht kriegsmässig aus-  
gestattete Konditorei stellt ihre süssen Waren zur Schau,  
unter denen natürlich die Hindenburg-Torte nicht fehlt;  
Hunde und Federvieh beleben den Platz, durch dessen  
Längengewirr Frauen und Männer, Kinder und ver-  
wundete Feldgrauen schreiten. Und alle diese Köstlich-  
keiten haben unter dem Beistand ihrer Erzieherinnen die  
kleinen armen Kinder gefertigt, die in echt Fröbelschem  
Geiste als Gäste der Stadt in dem Städtischen  
Volkskindergarten sich beschäftigen lernen. Es  
ist bewundernswert, auf welche erfinderische Gedanken  
Fräulein Senkler, die treffliche Vorsteherin, und ihre  
Helferinnen gekommen sind. Denn alles musste mit den  
einfachsten Mitteln verfertigt, alles so billig wie möglich  
hergestellt werden. So wurde aus dem Pappkern einer  
Papierrolle, die sonst eine ganz andere Bestimmung er-  
füllt, eine Plakatsäule. Ein überreich ausgestatteter  
Korbladen gibt von der Fertigkeit im Flechten Kunde,  
eine Fischhandlung und die Verkaufsgegenstände der  
vielen anderen Geschäfte zeugen von dem Farbensinn  
der kleinen „Ton“-Künstler.

Jedenfalls dürfte es selbstverständlich sein, dass diese  
Ausstellung der kleinsten Künstler der Stadt die Be-  
sucher kaum fassen kann.

## Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Leutn. Berkefeld  
(Hildesheim), Leutn. v. Claer (Siegburg), Leutn.  
Gerlach mit Gattin (Kassel), Oberleutn. Götz mit  
Gattin (Saarburg), Leutn. Herbach mit Gattin  
(Emmerich), Oberst Hörst (Ingolstadt), Leutn. Lueder  
(Düsseldorf), Oberst v. Mechow mit Gattin (Frei-  
burg), Hauptm. Gymnasialdirektor Müller mit Gattin

(Eupen), Leutn. Müller (Chemnitz), Oberleutn.  
Queisser (Schöneberg), Oberstabsarzt Schieppau  
(Berlin), Major Schultze-Salich (Plauen), Hauptm.  
Stoessel mit Gattin (Magdeburg), Kommandeur  
Freiherr v. Tauchnitz mit Gattin (Rittergut Bären-  
klause), Generalmajor Wilhelmy (Berlin).

Zum Kurgebrauch eingetroffen ist hier Herr  
Reichstags- und Landtagsabgeordneter Rittmeister  
von Böhlendorff-Külpin aus Regezwang auf  
Usedom.

## Aus dem Kurhaus.

Ein Kammermusikabend.

In dem heute Freitag abend, 8 Uhr im Kurhause im  
grossen Saale stattfindenden Kammermusikabend  
der Herren Konzertmeister Karl Thomann (Violine),  
Max Schilbach (Violoncello) und Walther  
Fischer (Klavier) gelangt die Sonate in A-dur, op. 69  
für Violoncello und Klavier von Beethoven sowie Trio  
in H-dur, op. 8 von J. Brahms zur Aufführung. Die vor-  
zügliche Konzertsängerin Frau Emma Bellwidt aus  
Frankfurt a. M. ist zur solistischen Mitwirkung gewonnen  
und wird Lieder mit Klavierbegleitung: „Mädchenlied“,  
„Immer leiser wird mein Schlummer“, „Das Mädchen“  
und „Der Salamander“ von J. Brahms, „Röselein“ und  
„Junges Grün“ von R. Schumann, „Gretchen am Spinn-  
rad“ und „Die Forelle“ von Frz. Schubert singen. Der  
Eintrittspreis ist für alle Plätze auf 50 Pfg. fest-  
gesetzt.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

„Der deutsche Kriegshumor“ wird das Thema des  
nächsten Vortrages im Kaufmännischen Verein Wies-  
baden sein. Schriftsteller Wilhelm Clobes wird den

Fortsetzung auf der 2. Seite.

## Vortrag über Belgien.

In den Dienst der guten Sache für das Vaterland  
stellte am Mittwoch abend Herr Dr. E. Herwarth  
von Bittenfeld, der hervorragende Kenner Belgiens  
und seiner Geschichte, sein reiches Wissen. In einem  
ungefähr einundneunzigstündigen Vortrag, in welchem  
er mit der Entstehung und späteren Eroberung dieses  
Landes durch Cäsar begann, wies er an der Hand der  
Geschichte nach, dass dieses, von Ugermanen be-  
wohnte Land seine Feinde immer und besonders in den  
Franzosen zu suchen hatte, dass auch England und  
Spanien eine für Belgien traurige Rolle spielten. All die  
schweren Kämpfe und Kriegsgreuel, welche dies Land  
Jahrhunderte hindurch nicht zur Ruhe kommen liessen,  
fanden in ihm einen überzeugenden Schilder. Be-  
sondere Aufmerksamkeit widmete er auch den Kunst-  
denkmälern und deren Zerstörung durch — die  
Franzosen, die hauptsächlich Anteil an diesen Kultur-  
taten hatten. Auch über das Belgien der Gegenwart  
wusste er interessant zu unterhalten und einzelne humor-  
volle Streiflichter über seine Bewohner auszustreuen. Der  
Vortrag, einer der interessantesten der letzten Zeit, der auf  
breitester geschichtlicher Grundlage aufgebaut war, wurde  
unterstützt durch eine Reihe sehr guter Lichtbilder. Die  
Zukunft dieses unserem Interesse so nahegerückten Landes  
deutete er in einem für uns hoffnungsfrohen Frage-  
zeichen. Lebhafter Beifall der zahlreich erschienenen  
bewies dem Redner die Dankbarkeit für seine tief-  
schürfenden Ausführungen.

u. F.

## Der gutsitzende Frack.

Zur Erstaufführung im Residenztheater  
am Samstag.

Das deutsche Kindermärchen hat sich mit zärtlicher  
Bevorzugung des kecken Schneidergesellen angenommen,  
der mit lachender Unerschrockenheit in gläubiger, glücks-  
gewisser Einfalt seiner spitzen Nase nachgeht, Riesen  
und Ungeheuer mühelos überwindet und zum Lohne  
seines heldischen Tuns am Königshof die Prinzessin und  
das halbe Reich gewinnt. Er neigt dazu, im Eifer der  
Rede oder doch im Traum seine Herkunft zu verraten,  
erweist sich aber schliesslich allen, die ihm seine neue  
Würde neidisch rauben möchten, gewachsen und bleibt  
der Prinzessin Mann und der Erbe der Krone. An diese  
Märchenfigur, wie sie z. B. im tapfern und im klugen  
Schneiderlein der Brüder Grimm lebt, erinnert Drégelys  
„Gutsitzender Frack“. Es handelt sich natürlich um  
ganz etwas anderes als eine gutherzige Kindergeschichte;  
da wird mit derben und derbsten Mitteln eine Satire auf  
soziale und politische Zustände der Zeit vor dem Kriege  
versucht; aber eben weil die Dinge über die Grenzen  
jeder Wahrscheinlichkeit hinaus bis zum Grotesken ge-  
trieben werden, will die Erinnerung an die alten Märchen  
nicht weichen. Die satirische Gegenwartskomödie  
braucht selbstverständlich keine Prinzessin mehr, die  
dem glücklichen Schneidergesellen zufällt; die Tochter  
eines jüdischen Millionärs tut's auch; und an die Stelle  
der Krone tritt ein Abgeordnetenmandat und ein Minister-  
portefeuille; aber ein Märchen bleibt das ganze doch.

Hier sein Inhalt: Der Schneidergehilfe Melzer  
strebt aus der bescheidenen Enge seines Berufs hinaus;

er hat das Manuskript einer volkswirtschaftlichen Arbeit  
des jungen Dr. Sonnberg gelesen (der bei seinem Meister  
wohnt und dessen Tochter liebt) und ist überzeugt, mit  
diesem Wissen im Kopf, einem gutsitzenden Frack auf  
dem Leibe und fünfzig Kronen in der Tasche müsse ihm  
der Aufstieg in die höchsten Gesellschaftskreise gelingen.  
Für das Geld sorgt die Tochter des Meisters, für den  
Frack er selbst: er nimmt einen zum Aufhängen in der  
Werkstatt liegenden, dessen Eigentümer ihn für ein  
Abendfest bei einem kürzlich geadelten jüdischen Indu-  
striellen braucht. Melzer geht nun selbst zu diesem Fest,  
gewinnt durch dreiste Liebenswürdigkeit die Neigung  
der reichen Tochter des Juden, durch kecken Vortrag  
der Ideen Sonnbergs das Interesse des Ministers. Zehn  
Monate später hat er mit Hilfe des Ministers und des  
zukünftigen Schwiegervaters einen Abgeordnetensitz  
inne, gibt unter seinem Namen Sonnbergs Arbeit heraus  
und fängt eine Liebelei mit Sonnbergs Frau an. Der  
sich betrogen wahnende Gatte bereitet eine Entlarvung  
Melzers vor. Sie misslingt; denn Melzer ist inzwischen  
zum Handelsminister aufgestiegen und hat mit Staats-  
geldern die beiden Kronzeugen Sonnbergs zum Schweigen  
gebracht; zum guten Ende versöhnt er auch den Gegner  
durch den Hofratstitel. Die Keckheit dieses Schlusses rühmt  
man als Bestes am Stück. Die Satire wendet sich einmal  
gegen den Geldadel und seine Bemühungen, in die ge-  
sellschaftliche Oberschicht hineinzukommen; sie nimmt  
zum andern Verlogenheiten und Schäden in den parla-  
mentarischen und politischen Kreisen aufs Korn.

Das Stück hat an vielen Bühnen die freundlichste Auf-  
nahme gefunden.

# Konzertprogramm für Freitag.

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 101. Abonnements-Konzert.  
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Deutscher Reichsadler-Marsch . . C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Don Juan“ . W. A. Mozart
3. Fantasie aus der Oper „Ernani“ . G. Verdi
4. Frühlingslied und Serenade . . Ch. Gounod
5. a) Nordisches Wiegenlied, b) Trautes Dämmerstündchen . . . . . O. Köhler
6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ . . . . . C. Millöcker
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ . A. Lortzing
8. Im Sturmschritt, Galopp . . . . . Joh. Strauss

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

## Kammermusik - Abend.

Die Herren: Konzertmeister Karl Thomann (Violine), Max Schilbach (Violoncello), Walther Fischer (Klavier), unter Mitwirkung von Frau Emma Bellwid, Konzertsängerin, Frankfurt a. M. (Sopran).

### Vertragsfolge.

1. Sonate, A-dur, op. 69, für Violoncello und Klavier . . . . . L. v. Beethoven
  - I. Allegro ma non tanto.
  - II. Scherzo. Allegro molto.
  - III. Adagio cantabile — Allegro vivace.
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
  - a) Mädchenlied . . . . . Joh. Brahms
  - b) Immer leiser wird mein Schlummer . . . . .
  - c) Das Mädchen . . . . .
  - d) Der Salamander . . . . .
3. a) Röslein . . . . . R. Schumann
  - b) Junges Grün . . . . .
  - c) Gretchen am Spinnrad . . . . . Frz. Schubert
  - d) Die Forelle . . . . .

Frau Emma Bellwid.

4. Trio, H-dur, op. 8 . . . . . Joh. Brahms
  - I. Allegro con brio.
  - II. Scherzo. Allegro molto.
  - III. Adagio.
  - IV. Allegro.

Eintrittspreis: Auf allen Plätzen 50 Pfg. (Die Karten sind nummeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

## In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Die Rabensteinerin.

Residenztheater: 8 Uhr. Johannisfeuer.

## Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 16894

## Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Jackenkleider Mäntel Blusen  
Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

# J. Hertz

Langgasse 20.

Vortrag halten und dabei mehr als 100 Lichtbilder, zum Teil in Farben, zeigen. Da Clobes durch seine Vorträge im Kurhaus in weiten Kreisen bekannt wurde, darf man dem in Aussicht gestellten Vortrag mit Interesse entgegensehen. Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins erhalten hierzu je eine Freikarte gegen Ausweis in der Geschäftsstelle des Vereins, Luisenstrasse 26.

— Ein Witz. Man erzählt sich in der Stadt folgenden, nicht üblen Witz: Der König von England kommt nach Wiesbaden in die Pagenstechersche Augenklinik zur Behandlung. — Warum? — Weil er seine Sehkraft verloren hat!!

— Herrenwanderung des Rhein- und Taunusklub. Die alljährlich so beliebte „Herrenwanderung“ nach dem Kammerforst findet am Sonntag statt und wird wie folgt ausgeführt: Abfahrt 127 nach Rüdesheim von hier Wanderung zum Nationaldenkmal auf dem Niederwald und auf schönen, aussichtsreichen Waldwegen nach dem Aulhauser Forsthaus und weiter zum Teufelskärch (415 m), jäh in den Rhein (341 m) tief abfallender felsiger Bergvorsprung mit Blick in das tiefe Stromtal. Von hier aus in 20 Minuten nach dem 450 m hoch idyllisch im Wald gelegenen Forsthaus Kammerforst. Einker bei Förster Kraus. Abstieg nach Rüdesheim und Rückfahrt nach Wiesbaden. Marschzeit 3 1/2 Stunden.

— Residenz-Theater. Der morgige Samstag bringt als Neuheit die erstmalige Aufführung der Komödie „Der gutsitzende Frack“ von Gabriel Drégely. Das lustige Stück, dessen Inhalt aus dem heutigen Feuilleton ersichtlich ist bereits an vielen Bühnen, wie Kleines Theater Berlin, Neues Theater Frankfurt a. M., Stadttheater Leipzig, Schauspielhaus Bremen u. a. mit starkem Erfolg gegeben worden, es ist eine Komödie der Ironie,

in der Einfalt, Findigkeit und äusserer Glanz über Wissen und Gelehrsamkeit triumphieren. Die erste Wiederholung findet Sonntagabend statt, Sonntagnachmittag wird Sudermanns „Heimat“ zu halben Preisen gegeben.

— In Wiesbadener Lazaretten. Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Res.-Inf.-Regt. 80: M. Andress (Hagen), Bahnhofs-Baracken; Gefr. Göttel (Weisel), Lindenhof. Landw.-Inf.-Regt. 80: Wilhelm Basting (Mittelheim), Ev. Vereinshaus; Wehrm. B. Crusius (Biere), Lindenhof; J. Frings (Hemeligen), Hotel Weins; Res. A. Geis (Irtraut), Ev. Vereinshaus; Res. Horcher (Schierstein), ebenda. Püs.-Regt. 80: W. Bender (Nied), Ev. Vereinshaus; Res. M. Fuchs (Königsgrub), Lindenhof; Püs. W. Helbig (Alzey), Ev. Vereinshaus; Püs. Hofmann (Höchst), städt. Krankenhaus; Res. Kolmar (Wiesbaden), Lindenhof. Res.-Inf.-Regt. 116: Wehrm. P. Büchner (Weiboldshausen), städt. Krankenhaus. Res.-Inf.-Regt. 223: F. Dirkes (Neheim), Ev. Vereinshaus. Garde zu Fuss 3: K. Ernst (Oberursel), Taunus-Hotel; W. Gründer (Rothenburg), Bahnhofs-Baracken. Landw.-Inf.-Regt. 118: Wehrm. Feldmann (Griesheim), städt. Krankenhaus; N. Mayer (Karlingen), Taunus-Hotel. Landw.-Inf.-Regt. 116: G. Göbel (Wehen), Bahnhofs-Baracken. Rekruten-Depot des Landw.-Inf.-Regts. 80: Res. R. Hecker (Uhlo), Ev. Vereinshaus; Res. Magnus (Rüdesheim), Ev. Vereinshaus. Ers.-Landsturm.-Bat. 1: H. Kiefer (Wiesbaden), Lindenhof.

## Hof und Gesellschaft.

Obersthofmeister und Oberhofmarschall Ad. Graf Seinsheim ist in München gestorben.

## Sport-Nachrichten.

— Nordisches Eislauftmeeting. Das Eislauftmeeting zwischen Norwegen, Schweden und Finnland brachte die Entscheidung im Kunstlaufen. Norwegen gewann den Pokal im Kunstlaufen mit 5 Punkten gegen Schweden 6, Finnland 7 Punkte. Im Damen-Kunstlaufen siegte Frl. Noren-Schweden mit 254 Punkten gegen Frl. Johansen-Norwegen 241 und Frl. Mauroy-Schweden 240,25 Punkte. Im Herren-Kunstlaufen blieben Roth-Schweden und Sticksrud-Norwegen mit der gleichen Punktzahl von 385 siegreich. Den dritten Platz belegte der Finne Jakobson mit 335 Punkten. Im Paarlaufen gewann das Ehepaar Jakobson-Finnland gegen die Norweger und Schweden.

## Aus den Kriegstagen.

— Eine Million Kriegsgefangene. Nach einer Zusammenstellung der „Frankfurter Ztg.“ beläuft sich die Zahl an Kriegsgefangenen in deutscher und österreichisch-ungarischer Verwahrung nach der siegreichen Schlacht in Masuren auf über eine Million. Die Zahl der kriegsgefangenen Russen in Deutschland beträgt darnach ungefähr 462 000, Österreich-Ungarn dürfte mindestens 230 000 Russen gefangen halten. Bisher haben die Russen an Gefangenen eingebüsst 692 000, die Franzosen mindestens 237 000, die Belgier 37 000, die Engländer 19 000, die Serben 50 000. Aus diesen, im einzelnen eher zu niedrig als zu hoch gegriffenen Zahlen ergibt sich das riesige Heer von 1 043 000 feindlichen Kriegsgefangenen, von denen Deutschland etwa drei Viertel, Österreich-Ungarn etwa ein Viertel beherbergt. Zwei Drittel der gesamten Gefangenenzahl haben die Russen geliefert.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

## Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Februar 1915.

Alloio, Hr. Major, Wesel  
Asthöwer, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Essen  
Baicker, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Bartsch, Hr. Rent., Luzern  
Bauer-Seeling, Fr., Düsseldorf  
Baum, Hr. Kfm. m. Sohn, Nabburg  
Baum, Hr. Kfm., Elberfeld  
Becker, Frl., Bad Neuenahr  
Behneke, Fr. Rent., Berlin  
v. Behr-Warren, Fr.  
Behrens, Hr. Ing., Bremen  
Beker, Hr. Rent., Chicago  
Beker, Frl. Rent., Ebingen  
Berg, Hr. Kgl. Landrat Geh. Rat, St. Goarshausen  
Bernhart, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Grün v. Bentzel-Sternau, Schloss Jägensburg b. Forchheim  
Boyme, Fr., Hamburg  
Böhm, Hr., Sossenheim  
v. Bomhard, Hr. Cand. med., Gleisweiler  
Baronin v. Bottlenberg, Baldeney  
Braun, Hr. Stabsarzt Dr., Wetzlar  
Brettschneider, Hr. Hauptm., Schlestadt  
Bunzel, Hr. Kfm., Berlin  
le'Claire, Hr., Köln  
Cohn, Hr., Charlottenburg  
Cohn, Hr. Kfm., Essen  
Cosack, Hr. Kfm., Köln  
Daniels, Hr. Kgl. Landrat Dr., Biedenkopf  
Delano, Hr. m. Fr., Cambridge  
Dell, Hr. Kfm., Weinheim a. Bergstr.  
Elehorn, Hr., Griesheim  
Ellingen, Hr. Köln  
Emden, Hr. Kfm., Frankfurt  
Endres, Hr. Kfm., Köln  
Ephraim, Hr. Dr. ing., Gölitz

Fischer, Hr. Dir. „Ladenscheid“  
Fischer, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Fischer, Hr. Prof. Dr., Heidelberg  
Forch, Hr. Kfm., Berlin  
Fortmann, Hr., Hamburg  
Frech, Fr. m. Tochter, Saarbrücken  
Frentzen, Hr. Baurat, Aachen  
v. Friedeburg, Fr. General, Weimar  
Friedberg, Hr., Berlin  
Fuhrmann-Bender, Fr., Bad Neuenahr  
Gabelick, Hr. Leut. d. L., Dresden  
Galster, Hr. Kfm., Altona  
George, Hr. Ing., Hamburg  
Baron v. Gilsa, Hr. Gutshaus m. Baronin, Kassel  
Göttsche, Hr. Dir., Dorsten  
Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin  
v. Graberg, Fr. Hauptm., Schloss Campehl b. Neustadt a. d. D.  
Grewen, Hr. m. Fr., Essen  
Gross, Hr., Bleibich  
Groos, Frl., Offenbach  
Haggis, Hr. Fabr., Nürnberg  
Hahn, Fr., Harburg a. Elbe  
Haken, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Stettin  
Halm, Hr., Oberursel  
Hannig, Fr., Breslau  
Hansson, Frl., Halmstad (Schwed.)  
v. Harder, Fr., Müssbach i. Pfalz  
Hebel, Hr. Oberkriegsger.-Rat Dr. m. Fr., Koblenz  
Hecht, Hr. Kfm., Stuttgart  
Hege, Fr. Oberleut., Bromberg  
Heinrichs, Fr. Rent., Hamburg  
Henig, Hr. Kfm., Karlsruhe  
Henke, Hr. Oberleut. d. Res., Münster  
Henningsen, Hr. m. Fam., Portland  
v. Hensinger, Hr. Referendar, Usingen  
Heuer, Fr. Dr., Dresden  
Heussner, Hr. m. Pflegerin, Idstein

Heyde, Hr. Buchdruckereibes. m. Fr., Chemnitz  
Hider, Fr., Hamburg  
v. Hindler, Hr. Gutsbes. m. Fr., Hannover  
Hölzer, Hr. Hauptm.  
Hofmann, Hr. Kfm., Leipzig  
Hofmann, Fr. m. Tochter, Strassburg i. Els.  
v. Hone, Frl., Osnabrück  
Jacobi, Hr. Rent., Nürnberg  
Jahn, Hr. Kfm., Berneck  
Jung, Hr. Kfm. m. Fr., Cleve  
Kahnemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin  
Kalb, Fr., Bonn  
Karrenberg, Hr. m. Tochter, Köln  
Kienne, Fr. m. Tochter, Düsseldorf  
Knoller, Hr. Kfm., Berlin  
Koch, Hr. Kfm., Elberfeld  
Koch, Hr., Ballenstedt  
Kölln, Hr. Fabr., Solingen  
Kornicken, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin  
Krebs, Hr., Feulbach  
Krüger, Hr. Kfm., Frankfurt  
Kuntze, Hr. Fährich z. See, Kiel  
Kunz, Hr. Kfm., Lauterbach  
Kupferberg, Hr. Dr., Mainz  
Langschmidt, Fr., Osnabrück  
Leipoldt, Fr., Witten (Ruhr)  
Les, Hr. Landrat, Weiburg  
Liebig, Fr. Kommerzienrat, Dresden  
v. List, Hr. Hauptm. m. Fr., Graudenz  
Litzau, Fr. Rent., Danzig  
v. Loeben, Hr. Oberleut. m. Fr., Bromberg  
Loewe, Hr. Kfm., Strassburg  
Lubach, Hr. Kfm., Koblenz  
Lux, Fr., Bethanien (D.-S.-W.-Afrika)  
Mamlok, Hr. Zahnarzt m. Fr., Berlin  
Meissner, Hr. Oberleut. z. S., Wilhelmshaven  
Meyer, Hr. Kfm., Köln  
Müller, Hr. Kfm., Mannheim

Nr. 57.  
Nabbe, Hr.  
Nen, Hr. F.  
Nordheim  
Oehme, Hr.  
Palm, Hr.  
Pappenheim  
Pessler, Fr.  
Pflüger, Hr.  
v. Puttkan  
Ranft, Hr.  
Rapp, Hr.  
Rawaack, F.  
Richardt, H.  
Reichell, H.  
v. Roeder  
Rosenberg  
Rothschild  
Rübsam, F.  
Sachse, Fr.  
Salomon, I.  
Sandhövel  
Schaub, H.  
Scheele, H.  
Schrad, H.  
Schmidt, F.  
Schönherr  
Schulze, H.  
Ermäs  
Das gan  
im gros  
11  
Vortrag: D  
Lieder  
Deklamati  
Vorverka  
H  
Fran  
Bebagi  
Vortr  
Mas  
Pe  
A  
3.  
der Sand  
Der  
Raffan  
den Hinte  
lande gel  
innerhalb  
aus den  
malige fr  
gependet  
für die  
für 1  
für 2  
für mel  
mit der  
den Petre  
Bora  
1. Jhr d  
dienft  
Offen  
2. Die  
3. Die  
Hof  
erhalten  
Die  
Hofsweg  
reichung  
und Ede  
Wir

Nabbe, Hr. Kfm., Elberfeld  
 Nen, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld  
 Nordheimer, Hr. Kfm., Marburg  
 Oehme, Hr., Berlin  
 Palma, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Bernburg  
 Pappenheim, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Peseler, Frl., Plauen i. V.  
 Pfleger, Hr. Prof. Dr., Bonn  
 v. Puttkammer, Hr. m. Fr., Berlin

Ranft, Hr. Kfm., Bielefeld  
 Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Rawack, Frl., Berlin  
 Richardt, Frl., Bad Homburg  
 Rochell, Hr. m. Fr., Kaiserslautern  
 v. Roeder, Fr., Hamburg  
 Rosenberg, Hr. Kfm., Köln  
 Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Rübsam, Hr. Kfm., Fulda

Sachse, Fr. Major  
 Solomon, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Sandhovel, Hr. m. Fr., Krefeld  
 Schaub, Hr., Kassel  
 Scheele, Hr. Oberstleut. z. D. m. Fr., Naumburg a. S.  
 Schmid, Hr. Dipl.-Ing., Karlsruhe  
 Schmidt, Hr. Lehrer, Worms  
 Schönberr, Hr. Kfm., München  
 Schulze, Hr., Leipzig

Hansa-Hotel  
 Grüner Wald  
 Grüner Wald  
 Nassauer Hof  
 Hotel Viktoria  
 Palast-Hotel  
 Sanatorium Friedrichshöhe  
 Wiesbadener Hof  
 Vier Jahreszeiten

Grüner Wald  
 Hotel Central  
 Pension Viktoria-Luise  
 Zum Kranz  
 Münchener Hof  
 Pariser Hof  
 Hotel Central  
 Taunus-Hotel  
 Grüner Wald

Hohenzollern  
 Wiesbadener Hof  
 Hansa-Hotel  
 Hotel Central  
 Hotel Royal  
 Reichspost  
 Erbprinz  
 Hotel Berg  
 Zur Sonne

Schuhmacher, Hr. Rent. m. Fr., Düsseldorf  
 Schuster, Hr. Oberstabsarzt Dr., Landsberg (Lech)  
 Seekamp, Hr. Kfm., Kassel  
 Seifert, Hr. Verlagsbuchhändler m. Mutter, Berlin  
 Sentel, Hr. Kfm., Pirmasens  
 Seydler, Hr. Fabrikbes., Bleidenstadt  
 Siebel, Hr. Oberst z. D., Wernigerode  
 Siccana, Fr. Rent., Wever  
 Socec, Hr. Fabr. m. Fr., Bukarest  
 Sohn, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Betzdorf (Sieg)

Sopp, Hr., Meilingen  
 Steinam, Hr. Kfm., Würzburg  
 Steinwender, Frl. Hofopernsängerin, Charlottenburg  
 Stockmanns, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Baronin Strachwitz  
 Tessler, Hr. Kgl. Amtsrat m. Fam., Pinnow (Kr. Angerm.)  
 Tremper, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Uedink, Fr., Düsseldorf  
 Wädekin, Frl., Wismar  
 Wand, Fr. Hauptm., Neustadt a. H.  
 Wander, Hr. Dir. Dr., Bern (Schweiz)  
 Weckmann, Frl., Bremen  
 Weiss, Hr., Bukarest  
 Welte, Hr. Kfm., Bern

Palast-Hotel  
 Pension Neubrand  
 Europäischer Hof  
 Schillerplatz 2  
 Grüner Wald  
 Reichspost  
 Hotel Nizza  
 Taunus-Hotel  
 Palast-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Württemberger Hof  
 Römerbad  
 Pension Columbia  
 Wiesbadener Hof  
 Prinz Nikolaus  
 Nassauer Hof  
 Grüner Wald  
 Palast-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Hotel Royal  
 Hotel Central  
 Rose  
 Palast-Hotel  
 Hotel Central

Weltecke, Hr. Kfm., Koblenz  
 v. Weltzien, Hr., Naundorf  
 Wendt, Hr. Hauptm., Danzig  
 Wichterich, Frl., Essen  
 Wiedemann, Fr., Schwabmünden  
 Wilkens, Frl., Antwerpen  
 Wolf, Fr. Dr. med., Berlin

Frhr. v. Zedlitz, Hr. Oberst u. Brig.-Kommandeur, Berlin  
 Zeitz, Hr. Gutsbes. m. Fr., Saldenburg  
 v. Zglinicki, Hr. Oberstleut., Strassburg i. Els.

Wiesbadener Hof  
 Rose  
 Metropole u. Monopol  
 Pension Pilg  
 Hotel Berg  
 Sanatorium Dr. Dornblüth  
 Schwarzer Bock  
 Königscher Hof

## Bericht über den Fremdenbesuch Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

|                       | Passanten | Kur-<br>gäste | Zusammen |
|-----------------------|-----------|---------------|----------|
| Bis 23. Februar . . . | 5 473     | 5 758         | 11 231   |
| Am 24. Februar . . .  | 147       | 65            | 212      |
| Zusammen . . .        | 5 620     | 5 823         | 11 443   |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
 Städtisches Verkehrsamt.

## Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

# HOTEL QUISISANA

## Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

## Kriegsabend

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.

19. Abend Sonntag, den 28. Februar, 8 Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.

Vortrag: Die Russenkriege des deutschen Volkes!

Herr Professor Dr. Merbach.

Mit Lichtbildern.

Lieder vorgetragen von dem Arbeitergesangsverein Freundschaft.  
 (Leitung: Herr Karl Schwartz.)

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 17043  
 Vorverkauf am Sonntag von 11—1 und von 2 1/2—4 Uhr am Saaleingang.

## Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
 Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus  
 Vorzögl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.

Kochbrunnen-Bäder. 16957

Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.  
 Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

### Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 5.45 Uhr.  
 Sabbath, morgens 9.00 .  
 nachmittags 3.00 .

Sonntag, den 28. Februar Purimfest.

Vorabend 6.45 Uhr Predigt.

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.30 Uhr.

abends 6.00 .

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.30 .

Vortrag 10.30 .

Jugendgottesdienst 2.15 .

nachmittags 3.00 .

abends 6.50 .

Wochentage, morgens 7.30 Uhr.

abends 5.30 .

Purim, morgens 7.00 und 8.30 .

### Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.

Sabbathmorgens 5.30, Morgen 8.30,

Musaf 9.30, Schior und Mincha 5.30,

Ausgang 6.50 Uhr.

Wochentags Purim morgens 7.30,

Mincha und Schior 5.45. Maarif

6.50 Uhr.

## Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Kriegsgeldbörse!

Neuheit! Letztes verbess. Modell!

Uebersichtl. Anordnung sämtl.

Scheine, besond. Abteil für Silber.

Verwechslung od. Verlust jetzt

ausgeschlossen. Preis in elegant.

Ausführung aus best. weichem

Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.

Spezialität: Flache Offizier-

büchsen und Zigarrentaschen.

W. Reicheit, Offenbacher

Lederwarenhaus, Gr. Burgstr. 6.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. Februar 1915.

56. Vorstellung.

32. Vorstellung. Abonnement C.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von

Wildenbruch.

Anfang 7 Uhr.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 26. Februar 1915,

abends 8 Uhr:

Kleine Preise! 18. Volksvorstellung.

### Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann

Sudermann.

Spilleitung: Feodor Brühl.

Personen:

Vogelreuter, Guts-

besitzer . . . R. Miltner-Schönan

Seine Frau . . . M. Läder-Freiwald

Trude, b. Tochter Elsa Erler

Georg von Hartwig.

Baumeister, Vogel-

reuters Neffe . . . Friedrich Beug

Marikke, gen. Heimchen,

Pflege Tochter im

Vogelreuterschen

Hause . . . Else Hermann

Die Wesskalkene . . . Rosel van Born

Haffke, Hilfs-

prediger . . . Reinhold Hager

Plötz, Inspektor . . . Willy Ziegler

Die Mamsell . . . Minna Agte

Eine Dienstmagd Paula Wolfert

Zeit der Handlung: Ende der

neunziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Preussisch-

Litauen gelegene Gut Vogelreuters.

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 32.

Freitag, den 26. Februar 1915.

3. Jahrgang Nr. 32.

Der Vorstand  
 der Landesversicherungsanstalt  
 Hessen-Kassau.

Kassel, den 7. Februar 1915.

Der Kriegsaussschuss der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassau hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, daß den Hinterbliebenen der Verstorbenen, die infolge ihrer dem Vaterlande geleisteten Kriegsdienste gefallen oder gestorben sind, oder innerhalb 6 Monaten nach Friedensschluß noch verstorben sollten, aus den für Kriegsnachschußzwecke bewilligten Mitteln eine einmalige freiwillige

### Dankes- und Ehrengabe

gesendet wird, und zwar:  
 für die Witwe . . . 50 M.  
 für 1 Kind bis zu 15 Jahren . . . 30 .  
 für 2 Kinder bis zu 15 Jahren zusammen . . . 50 .  
 für mehr als 2 Kinder bis zu 15 Jahren zusammen . . . 70 .  
 mit der Maßgabe, daß die Gesamtsumme dieser Aufwendungen den Betrag von 250 000 M. nicht übersteigen darf.

### Boraussetzung für Bewilligung der Spende ist:

1. Für den Verstorbenen müssen vor dem Eintritt in den Kriegsdienst zuletzt Beitragsmarken der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassau verwendet sein.
2. Die Wartzeit für Invalidenrente muß erfüllt und die Anwartschaft erhalten sein.
3. Die Hinterbliebenen dürfen von einer anderen Landesversicherungsanstalt oder Sonderanstalt nicht eine gleichartige Gabe erhalten haben oder nach Empfang der unfirigen annehmen.

Die Festsetzung und Anweisung der Spenden erfolgt von Amtswegen bei Feststellung der Hinterbliebenenbezüge. Der Einreichung eines besonderen Antrags auf Gewährung der Dankes- und Ehrengabe bedarf es daher nicht.

Wir ersuchen ergebenst, vorstehende Maßnahmen in geeignet

erscheinender Weise, jedoch unter Vermeidung von Kosten für uns, zur Kenntnis der Beteiligten gelangen zu lassen.

gez. Fehr. Riedel, Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 19. Februar 1915.

Der Magistrat. Versicherungsamt.

### Bekanntmachung

betreffend Mindestgasverbrauch bei Automatenanlagen.

Den Gasabnehmern, welche Gas mittels Automaten beziehen, wird hiermit der § 2 der Bestimmungen in Erinnerung gebracht, der lautet:

„Als Hauptbedingung wird aufgestellt, daß auf einen durchschnittlichen Gasverbrauch von mindestens 20 cbm pro Monat gerechnet werden kann. Nur unter Zustimmung dieses Mindestverbrauchs wird die Gasanlage mit Automat ausgeführt.“

Wird die zugesicherte Gasmenge nicht verbraucht und weigert sich der Konsument, den Fehlbetrag jeweils zu zahlen, so können Automat, Leitungen und Apparate, soweit sie Eigentum der Stadt sind, durch die Verwaltung wieder weggenommen und der Gasanschluß aufgehoben werden, ohne daß dem Mieter oder Hausbesitzer irgend welcher Anspruch auf Entschädigung wegen etwaiger Beschädigung der Wände, Tapeten und dergleichen zusteht.“

Mit Genehmigung des Magistrats werden die vom 1. April 1914 ab entfallenden und weiter entfallenden Fehlbeträge nachgehoben, wobei der Berechnung ein monatlicher Mindestverbrauch von 15 cbm (statt 20 cbm) Gas zu Grunde gelegt wird. Bei Zahlungsweigerung müßte nach Maßgabe der Bestimmungen verfahren werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1915.

Betriebsabteilung der Stadt. Wasser- und Gaswerke.

### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt die Befestigung der auf dem städtischen Gasfabrikgrundstück an der Rainer Strasse in Wiesbaden vorhandenen Gasbehälter I und II so weit zu vergrößern, daß der in diesen Behältern z. Bt. herrschende Gasdruck von 85 mm auf 110 mm Wasserfüße erhöht wird.

Dieses Unternehmen der Stadtgemeinde Wiesbaden wird hiermit gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen daselbst binnen 14 Tagen schriftlich in doppelter Ausfertigung bei mir anzubringen. Die vorbezeichnete Frist beginnt mit dem Werkstage, der auf den Tag folgt, an dem die, diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des „Amtsblatts der Residenzstadt Wiesbaden“ ausgegeben wird. Nach Ablauf der vorbezeichneten Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Beschreibungen und Zeichnungen liegen an den Werktagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags in dem Dienstzimmer 22 des Kreishauses hiersebst, Lessingstrasse 16, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das oben bezeichnete Unternehmen etwa eingehenden Einwendungen wird hiermit Termin auf Montag, den 15. März d. Js., 10 Uhr vormittags im Hause Friedrichstrasse 13 hiersebst, Zimmer Nr. 6, anberaumt. Im Falle des Ausbleibens der Unternehmerin oder derjenigen, die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1915.

Der mit der Leitung des Vorverfahrens beauftragte Beamte

K. M. B. O. R. N.

Kreisaußschußsekretär.

